



PRESSEMITTEILUNG

Pflegeversicherung jetzt reformieren

Zur Ankündigung von Bundeskanzler Gerhard Schröder, die umfassende Reform der Pflegeversicherung zu stoppen, erklärt der PKV-Verband:

Da Pflegebedürftigkeit insbesondere im höheren Lebensalter eintritt, ist die finanzielle Stabilität der Pflegeversicherung extrem demographiefähig. In der Umlagefinanzierung der sozialen Pflegeversicherung bedeutet der vor uns liegende demographische Wandel eine nachhaltige Gefährdung der Beitragssatzstabilität. Ist die jetzt schon von Jahr zu Jahr kleiner werdende Rücklage der sozialen Pflegeversicherung aufgezehrt, dann werden Beitragssatzsteigerungen unvermeidlich.

Es ist deshalb allerhöchste Zeit, die soziale Pflegeversicherung auf eine demographiefeste Grundlage zu stellen. Schrittweise müssen Elemente der Kapitaldeckung in die Pflegeversicherung eingebaut werden.

„Den Erfolg der Kapitaldeckung in der Pflegeversicherung zeigt die private Pflegeversicherung, in der es seit ihrer Einführung bereits drei Beitragssenkungen gegeben hat. Dies sollte beispielgebend für die Reform der sozialen Pflegeversicherung sein. Die PKV steht jedenfalls für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Pflegeversicherung zur Verfügung. Das jetzt von Bundeskanzler Schröder ausgesprochene Stop-Signal ist die falsche Botschaft zur falschen Stunde,“ so Volker Leienbach, Verbandsdirektor des PKV-Verbandes.

Köln, den 29. Januar 2004

(0221) 3 76 62 – 16

(0221) 3 76 62 – 92

postmaster@pkv.de

www.pkv.de

Ansprechpartner:
Christian Weber